

Wenn Sie auch ein Einzelhandelsgeschäft mit Uhren und Edelmetallwaren eröffnen oder übernehmen wollen, so bedürfen Sie dazu der behördlichen Genehmigung. Zuständig ist die untere Verwaltungsbehörde (in Städten von mehr als 10 000 Einwohnern die Stadtverwaltung, in kleineren Orten der Landrat). Die Genehmigung wird im allgemeinen dann erteilt, wenn die persönliche Zuverlässigkeit und die kaufmännische Sachkunde des Antragstellers nachgewiesen werden. Da Sie mehr als fünf Jahre lang ein Uhren- und Goldwarengeschäft geführt haben, gilt Ihre Sachkunde dann als nachgewiesen, wenn Sie Ihrem Antrage eine beweiskräftige Bescheinigung darüber beifügen, daß Sie in der Zeit von 1930 bis 1936 ein Einzelhandelsgeschäft geführt haben. Hinter dem Erfordernis der Sachkunde und der persönlichen Zuverlässigkeit tritt die Gefahr einer außergewöhnlichen Übersetzung des Gewerbezweiges in der betreffenden Gegend weit zurück. Wegen eines solchen Grundes soll die Genehmigung zur Eröffnung eines Einzelhandelsgeschäftes nur in ganz besonderen Ausnahmefällen verweigert werden.

Mietpreiserhöhung

1024. H. T. in S. Mein im Jahre 1935 abgeschlossener Mietvertrag enthält den folgenden Zusatz: „Bei Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse behält sich der Vermieter vor, den monatlichen Mietzins nach drei Jahren um 10 bis 15 RM zu erhöhen.“ Bei der letzten Zahlung sagte mir der Hauswirt, ich müsse ab 1. Mai d. J. 15 RM mehr Miete zahlen. Da ich der Ansicht bin, daß die Mietpreise jetzt nur mit Genehmigung erhöht werden dürfen, habe ich eine höhere Zahlung abgelehnt. Wie verhalte ich mich hier am besten? —

Trotz der in dem Mietvertrage enthaltenen Ergänzungsbestimmung ist zur Zeit eine Erhöhung der Miete ohne vorherige behördliche Genehmigung unzulässig. Die Preisstoppverordnung hat gerade den Sinn, trotz der Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse eine Steigerung der Preise zu verhindern. Es ist daher zu empfehlen, die Zahlung eines erhöhten Mietpreises solange abzulehnen, bis die zuständige Stelle der Erhöhung der Miete zustimmt.

Werbung

Auch auf den Schaufensterrahmen achten!

Für die Schaufensterscheibe ist der Rahmen das, was die Einfassung für einen Edelstein bedeutet: Wird die Einfassung vernachlässigt, so verliert der Stein an Wirkung und geht vielleicht eines Tages verloren. Ebenso ist es bei der Schaufensterscheibe: Wird der Kitt brüchig, wird die Umrahmung vernachlässigt, und bedeckt eine starke Rostschicht den Eisenrahmen, so verrottet und verrostet der Rahmen, die Scheibe senkt und verzieht sich, bis eines Tages ein Sprung quer über die Scheibe läuft. Auch Holzrahmen leiden unter den Witterungseinflüssen, besonders dann, wenn die Verkittung nicht mehr einwandfrei ist.

Was ist dagegen zu machen? Vorbeugen ist am besten. Bei Holzrahmen ist das einzige Mittel die dauernde Kontrolle der Verkittung und sorgfältige Prüfung des Rahmencustandes bei einem Ersatz der Scheibe. Außerdem muß die Scheibe ständig von herabströmendem Schweißwasser freigehalten werden. Der Eisenrahmen verlangt mehr. Der äußere und besonders der innere Rostschutzanstrich muß erhalten werden. Also: den Glaser anhalten, daß er bei jeder Reparatur den Rahmen auskratzt und neu mit einem Rostschutzmittel streicht, sofern der Rahmen nicht überhaupt erneuerungsbedürftig ist. Auch die Unterlageklötzchen müssen nachgesehen und, wenn erforderlich, erneuert werden. Am wichtigsten ist aber auch beim Eisenrahmen, kein Wasser in die Umrahmung eindringen zu lassen.

Schmuck- und Modenschau der Gemeinschaftswerbung der deutschen Edelmetall- und Schmuckwarenindustrie

Im Monat Mai werden die folgenden Schmuck- und Modenschauen durchgeführt (an jedem der genannten Tage zwei): 2. und 3. Mai in Bamberg, Schützenhaus-Kasino; 4., 5. und 6. Mai in Nürnberg, Hotel Wittelsbach; 7. Mai in Regensburg, Hotel Karmeliten; 8. und 9. Mai in Ingolstadt, Hotel Adler am Dom; 10. und 11. Mai in Reutlingen, Hotel Harmonie; 12. und 13. Mai in Ulm a. D., Hotel Oberpollinger; 14. Mai in Tübingen, Hotel Ochsen; 15. Mai in Baden-Baden, Hotel Aurelia; 16. und 17. Mai in Karlsruhe, Café Museum; 18. und 19. Mai in Heidelberg, Schloßpark-Kasino; 20. Mai in Landau (Pfalz), Hotel Schwan; 21. und 22. Mai in Worms, Saal 12 Apostel; 23. und 24. Mai in Saarbrücken, Café Kiefer; 25. und 26. Mai in Kaiserslautern, Saal Brauerei Marhofer; 27. und 28. Mai in Pirmasens, Hotel Matheis; 29. und 30. Mai in Wiesbaden, Hotel Monopol-Metropol; 31. Mai in Gießen, Café Amend.

Eine Weltzeituhr als Schaufenster-Blickfang

Erfahrungsgemäß werden Weltzeituhren von sehr vielen Uhren-Laien mit lebhaftem Interesse betrachtet, da sie schon äußerlich stark von den üblichen Uhren abweichen und die Frage, wieviel



Die Weltzeituhr von Donat Pospiech

(Privataufn.)

Uhr es zu der gleichen Zeit irgendwo in der weiten Welt ist, in Verbindung mit der Antwort die Phantasie angenehm in Bewegung setzt. Aus diesen Gründen sind Weltzeituhren vielfach als Schaufenster-Blickfang mit gutem Nutzen verwandt worden. Besonders gut eignen sie sich zu diesem Zweck dann, wenn der Geschäftsinhaber darauf hinweisen kann, daß er das Schaustück selbst angefertigt hat, wie es bei der hier abgebildeten Weltzeituhr des Kollegen Donat Pospiech in Berlin-Neukölln der Fall ist. Auf einem hier nicht wiedergegebenen Schilde oberhalb der Uhr wird bemerkt, daß der Inhaber das Stück selbst angefertigt hat, und daß ein einziges Werk sieben verschiedene Uhrzeiten in verschiedenen Orten oder Gegenden der Welt anzeigt. Die um das Hauptwerk herum angeordneten sechs Uhren werden von dem großen Werk durch Gestänge und Kegelräderübertragung betrieben. Das Hauptzifferblatt, von dem die Mitteleuropäische Zeit abgelesen werden kann, stellt eine gravierte Erdhalbkugel dar. Im ganzen ist es ein schöner Blickfang, der, wie uns Kollege Pospiech versichert, immer wieder von vielen Betrachtern des Schaufensters bewundert wird.

Wirtschaftsteil

Zunahme der deutschen Uhrenumsätze auch im Februar 1938

Nach dem letzten Bericht der Forschungsstelle für den Handel beim Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit und des Instituts für Konjunkturforschung lagen die Umsätze des deutschen Einzelhandels im Februar 1938 um 11 % über denen des Vorjahres. Faßt man die beiden ersten Monate des Jahres 1938 zusammen, so ergibt sich gegenüber dem Vorjahre eine Zunahme von 8 %. Der Uhrenumsatz hob sich im Februar 1938 gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres um 7,5 %. Fassen wir die Monate Januar und Februar zusammen, so können wir im Vergleich zu 1937 ein Umsatzplus von 9 % feststellen. Im Februar 1938 war der Umsatz im Uhreneinzelhandel um 87,1 % höher als im Februar 1933, im gesamten Einzelhandel dagegen nur um 70 %.

Erhebliche Steigerung des Außenhandels der Vereinigten Staaten mit Uhren

Im Jahre 1937 (1936) hatte die Einfuhr von Uhren usw. in die Vereinigten Staaten einen Wert von 10,81 (8,03) Mill. \$ U. a. wurden eingeführt: 3 127 274 (2 228 606) Taschen- und Armbanduhren und deren Werke im Werte von 8,18 (5,88) Mill. \$, für 1,14 (0,73) Mill. \$ Kleinuhrteile, 16 071 (18 386) Großuhren und Großuhrwerke im Werte von 0,074 (0,056) Mill. \$, für 0,073 (0,057) Mill. \$ Zeitmeßvorrichtungen und 62,8 (50,1) Mill. Uhr-